

1912.					
	Neue Bücher	Neue Übersetzungen	Bro-schüren	Neue Ausgaben	Insgesamt
Philosophie	238	29	16	49	332
Religion	603	20	34	141	798
Soziologie	447	7	160	91	705
Recht	189	3	45	67	304
Erziehung (Werke zur Pädagogik)	219	1	55	36	311
Philologie	170	1	6	29	206
Wissenschaften	551	5	130	141	827
Technologie	409	4	70	103	586
Medizin, Hygiene	308	5	30	97	440
Landwirtschaft, Gartenwirtschaft	146	1	21	19	187
Hauswirtschaft	117	—	12	22	151
Handel	153	—	16	29	198
Schöne Künste	219	6	8	28	261
Musik (Werke über die)	74	—	1	8	83
Spiele usw.	117	1	3	31	152
Allgemeine Literatur	342	19	14	130	505
Poesie und Drama	399	34	9	279	721
Romane	1358	48	3	1055	2464
Jugendchriften	593	1	6	205	805
Geschichte	383	12	9	87	491
Geographie und Reisen	484	2	50	113	649
Biographie	426	20	5	103	554
Allgemeine Werke, Enzyklopädien, Sammelwerke usw.	328	—	2	7	337
Insgesamt	8273	219	705	2870	12067
		9197			

1913.					
	Neue Bücher	Neue Übersetzungen	Bro-schüren	Neue Ausgaben	Insgesamt
Philosophie	211	24	8	37	280
Religion	671	26	16	176	889
Soziologie	650	3	186	82	921
Recht	196	2	59	62	319
Erziehung (Werke zur Pädagogik)	251	3	27	26	307
Philologie	173	—	2	22	197
Wissenschaften	569	6	79	78	732
Technologie	493	7	93	106	699
Medizin, Hygiene	329	5	25	119	478
Landwirtschaft, Gartenwirtschaft	183	1	37	27	248
Hauswirtschaft	80	—	2	15	97
Handel	178	—	32	20	230
Schöne Künste	206	1	6	41	254
Musik (Werke über die)	62	2	1	8	73
Spiele usw.	154	—	1	16	174
Allgemeine Literatur	324	14	7	103	448
Poesie und Drama	401	57	8	231	697
Romane	1226	57	1	1220	2504
Jugendchriften	452	3	1	212	668
Geschichte	445	14	11	53	523
Geographie und Reisen	639	5	45	104	793
Biographie	435	28	1	79	543
Allgemeine Werke, Enzyklopädien, Sammelwerke usw.	297	—	7	1	305
Insgesamt	8625	258	658	2838	12379
		9541			

Das Endergebnis dieser Zahlenreihen für die Jahre 1911 bis 1913 bietet sich in folgendem Überblick:

	1911	1912	1913
Neue Bücher	7668	8273	8625
Neue Ausgaben	2384	2870	2838
Neue Übersetzungen	190	219	258
Broschüren	672	705	658
Insgesamt	10914	12067	12379

Die Produktion an neuen Büchern hat sich im Verhältnis also am stärksten entwickelt; ihr folgt die der Übersetzungen, während die neuen Ausgaben nicht den verhältnismäßig gleichen Aufschwung genommen haben. Diese Neuauflagen umfassen vor allem die wohlfeilen Sammlungen (1 sh. 7 d.); sollten diese den Gipfel ihrer Erfolge etwa schon überschritten haben? Die Broschüren haben sich eher vermindert. Dieser letztere Umstand dürfte den Neid der Verleger anderer Länder wecken, wo es von Broschüren bisweilen geradezu wimmelt.

In letzterer Hinsicht wird es am Plage sein, daran zu erinnern, daß die obigen Zahlen nicht die kleinen Drucksachen (leaflets) umfassen, die von der Regierung, den Stadtmagistraten oder anderen Ortsbehörden ausgegeben werden, auch keine Opern oder andere Musiktexte. Auch ist jedes Buch nur einmal

gezählt, ohne Rücksicht, ob es aus nur einem oder mehreren Bänden gebildet ist; ebenso ist es bei den Zeitschriftbänden und den Hunderten von Dokumenten, die in den »Statutory Rules and Orders« vereinigt sind.

Schließlich darf man nicht aus dem Auge verlieren, daß der englische Markt auch von der sehr tätigen amerikanischen Produktion versorgt wird, und daß die obigen Zahlen ein Minimum dessen bilden, was von den englischen Lesern aufgenommen und vom großbritannischen Buchhandel verkauft wird.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Sparerlasse während des Krieges. — Es ist wiederholt von staatlichen wie von städtischen Körperschaften auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, das Wirtschaftsleben während des Krieges tunlichst aufrechtzuerhalten und nach Kräften für Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten bemüht zu sein. Im Widerspruche mit dieser durchaus gesunden Auffassung, deren allseitige Befolgung einer Stodung im Blut-umlauf unseres Wirtschaftskörpers entgegenarbeiten und anregend und befruchtend auf das Tun jedes Einzelnen einwirken würde, stehen indes die Sparerlasse einzelner staatlichen und städtischen Behörden, richtiger eigentlich, die ihnen gegebene Auslegung. Denn wie aus der wohlwollenden Beantwortung der Eingabe der Vorstände des Bayerischen und Münchener Buchhändler-Vereins auf den Erlaß in Bayern unmittelbar nach Ausbruch des Krieges hervorgeht (vgl. Vbl. Nr. 13), liegt es keineswegs in der Absicht der maßgebenden Stellen, wenn diesen Erlässen von den nachgeordneten Behörden eine Auslegung gegeben wird, die auf eine Schädigung der Geschäftswelt, wie sie besonders für den Buchhandel in der Einschränkung des Bücherbezuges liegen würde, hinausläuft. Der Vorstand des Börsenvereins ist daher gern bereit, in allen den Fällen, in denen von den Behörden in anderem Sinne verfahren wird, als es dem Geiste dieser Erlasse entspricht — nämlich alle überflüssigen Ausgaben zu vermeiden —, bei den betreffenden amtlichen Stellen vorstellig zu werden, wenn ihm zu diesem Zwecke in jedem einzelnen Falle einwandfreies Material zur Verfügung gestellt wird.

500 Zentner Lesestoff für die Front. — Durch die vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und vom Deutschen Verlegerverein zu Leipzig veranstalteten Sammlungen von Lesestoff für die Lazarette und die Truppen im Felde sind annähernd 400 000 Bibliotheksbände und 600 000 kleinere Schriften und Zeitschriften bei der in den Räumen der Königlichen Bibliothek in Berlin befindlichen und durch den Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Geheimrat Karl Siegmund geleiteten Sammelstelle eingegangen. Nachdem der Börsenverein die Bibliotheksbände entweder direkt an die Lazarette oder durch die in Bayern, Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen, Hamburg, Rheinland, Westfalen, Posen, Pommern, Hannover tätigen Verwaltungsstellen an die Lazarette abgegeben hat, hat er nunmehr die Versorgung der Truppen in der Front übernommen. Im Einvernehmen mit dem königlichen Kriegsministerium und dem Generalquartiermeister, sowie den Oberkommandos der einzelnen Armeen sind die Bücher sendungen an die Etappen-Hauptorte, in möglichst kleinen Einheiten verpackt, zur Versendung gelangt. Nach den Berichten der Führer von Liebesgabenzügen, die aus der Kriegsspende des Deutschen Buchhandels bereits mit versorgt werden konnten, ist die Freude über die Spenden des Buchhandels bei den im Felde stehenden Truppen groß gewesen, und die aus diesen Sammlungen herrührenden kleinen Schriftchen, humoristischen Zeitschriften sind hundemal von Hand zu Hand gegangen. Das wird auch mit den jetzt an die Front gebrachten hunderttausenden Schriften, unter denen sich wiederum 150 000 Reggendorfer-Blätter befinden, der Fall sein. Da die durch den Direktor Professor Dr. Paalzow verwaltete Sammelstelle der Königlichen Bibliothek in Berlin aus ihren reichen Beständen die Sammlungen des Buchhändler-Börsenvereins wesentlich ergänzt hat, konnten in diesen Tagen insgesamt 500 Zentner wertvoller Lesestoff den Etappen-Hauptorten der einzelnen Armeen zugeführt werden. Aus der Kriegssammlung des Deutschen Buchhandels sind ebenfalls die in dem holländischen Internierungslager festgehaltenen Deutschen mit Einverständnis des Kommandanten des Lagers mit Lesestoff versorgt worden.

Post. — Von jetzt ab sind, ebenso wie im Verkehr zwischen Deutschland, Brüssel und Berviers, auch im Verkehr zwischen Deutschland und den nachbezeichneten Vor- und Nachbarorten von Brüssel und Berviers gewöhnliche und eingeschriebene offene Briefe, Postkarten,